

### 3.3 Maßnahmenplan für den Imker

Mit dem vorliegenden Maßnahmenplan wollen wir eine klare Behandlungsempfehlung ausgeben und gravierende Fehler in der Bienenhaltung aufzeigen.

Grundproblematik	Maßnahmen
<b>Varroa-Behandlung</b>	Gemeinsames Behandlungskonzept (siehe Jahresmaßnahmenplan und Behandlungskalender), sowie eine sehr genaue Dokumentation.
<b>Massentierhaltung</b>	Standgröße von 10 bis max. 15 Völkern sollte - vor allem bei schlechterem Nahrungsangebot - nicht überschritten werden.
<b>Viren</b>	Konsequent durchgeführte, moderne Varroa-Behandlung. Bereits eine einzige kranke Biene (z.B. verkrüppelten Flügeln) ist als Alarmzeichen sehen.
<b>Hygiene</b>	Konsequent auf Hygiene achten und nach Möglichkeit eigenen Wachskreislauf führen.
<b>Wärmehaushalt</b>	Wärme als wichtigen Faktor bei der Bienenhaltung berücksichtigen. Schiede und Beutendeckel können z.B. mit Schafwolle isoliert werden.  Teich anlegen, damit die Bienen Zugang zu sauberem Wasser haben.
<b>Jungvölkerbildung</b>	Ableger bilden. Diese lassen sich auch sehr gut gegen <i>Varroa</i> behandeln, gleichzeitig kann der Schwarmtrieb eingedämmt werden. Keine Völker von außerhalb Vorarlbergs zukaufen.
<b>Nahrungsangebot und Artenvielfalt</b>	Standortgerechte, einheimische Pflanzen setzen, Hecken und Blumenwiesen anlegen.  Mit Landwirten Gespräche führen (Zeitpunkt der Mahd, Anzahl der Schnitte, Düngung).  Alles was die Bienen im Brutraum einlagern, sollte man im Volk belassen (nach der Sommersonnwende lagern die Bienen den Honig direkt beim Brutnest ein).
<b>Wildbienen</b>	Nahrungsangebot verbessern, Insektenhotels aufstellen,...
<b>Spritzmittel</b>	Vollkommener Verzicht auf Spritzmittel im Garten und in Obstkulturen.  Auf biologische Schädlingsbekämpfung setzen.  Vorbild für andere sein, andere über die ökologische Schädlichkeit von Spritzmitteln aufklären.
<b>Kommunikation und Zusammenarbeit</b>	Andere über Neuigkeiten informieren, am Wissen teilhaben lassen.  Bei Krankheiten oder Auffälligkeiten: Den Bienenwart informieren, bei anzeigepflichtigen Erkrankungen (z.B. AFB), zum Schutz der umliegenden Imker Meldung erstatten.  Jungimker als Bereicherung wahrnehmen und unterstützen.

Weitere Bereiche	Maßnahmen
<b>Grundeinstellung</b>	<p>Regionalität stärken: Regionale Lösung für ein globales Problem.</p> <p>Bienen und Natur müssen im Vordergrund stehen, dann kommt auch der Honigertrag.</p> <p>Jeder Imker kann ein Kleinhändler sein – zu einem Preis entsprechend dem wertvollen Produkt.</p>
<b>Schulung und Weiterbildung</b>	<p>Fortbildungen zu Gesundheitsthemen und Jungvölkerbildung besuchen.</p> <p>Selber Wanderlehrer / Bienenwart werden.</p> <p>Vereinsabende zu Fortbildungszwecken durchführen.</p>

### Jahresmaßnahmenplan und Behandlungskalender

#### **Varroa-Behandlung**

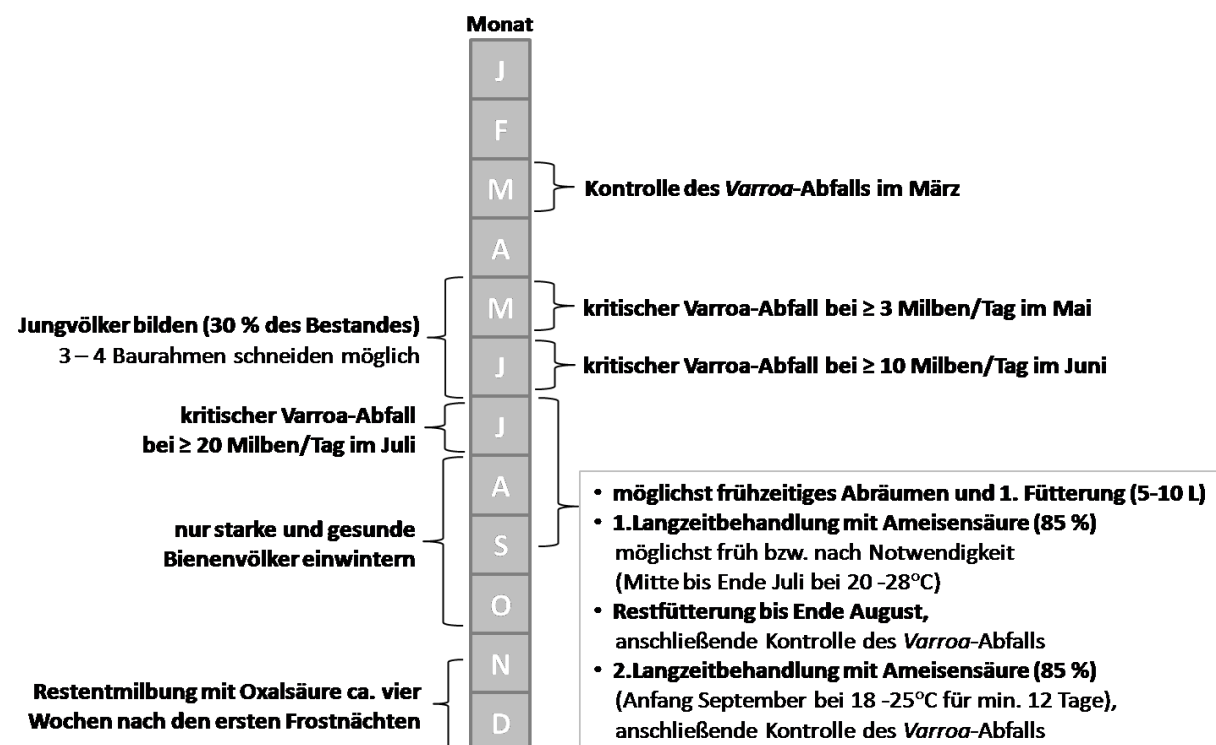
Das vorliegende *Varroa*-Behandlungskonzept hat zum Ziel, möglichst wenige, dafür gezielt wirksame Behandlungen durchzuführen. Die passende Lufttemperatur, sowie die Dosierung des Medikamentes und der ideale Zeitpunkt sind für den Behandlungserfolg entscheidend. Ebenso muss eine Diagnose vor der Behandlung, sowie eine Erfolgskontrolle nach der Behandlung durchgeführt werden. Durch ein ganzjähriges *Varroa*-Monitoring kann ein kritischer Befall erkannt werden. Beim Vorliegen eines kritischen Befalls, sowie bei der Sichtung von einer oder mehreren Bienen mit Missbildungen, wie verkrüppelten Flügeln, muss eine sofortige Behandlung erfolgen.

#### **Grundversorgung der Bienen**

Immer auf eine ausreichende Futterversorgung von mindestens 5-8 Kg pro Volk achten.

#### **Wichtige Zeitpunkte im Jahr**

Die Zeitangaben sind grobe Richtwerte und können je nach Witterung und Standort etwas variieren.



**Dokumentation mittels Standbuchblatt**

**Varroabekämpfung / Standbuchblatt**

Imkereibetrieb: \_\_\_\_\_ Jahr: \_\_\_\_\_ VIS Reg.Nr.: \_\_\_\_\_

Bienenstandort: \_\_\_\_\_ Völkerzahl: \_\_\_\_\_

<b>Varroabekämpfung Vorjahr:</b> ..... Restentmilbung: Ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <table style="margin-left: 40px;"> <tr><td colspan="2"><b>Oxalsäure</b></td></tr> <tr><td>Träufeln</td><td>ml _____</td></tr> <tr><td>Sprühen</td><td>ml _____</td></tr> <tr><td>Verdampfen ( Oxalsäure)</td><td>g _____</td></tr> <tr><td>Bienenwohl</td><td>ml _____</td></tr> <tr><td>Oxuvar 5,7 %</td><td>ml _____</td></tr> <tr><td><b>Durchschn. Milbenabfall:</b></td><td>Stk. _____</td></tr> <tr><td><b>Völker eingewintert:</b></td><td>Stk. _____</td></tr> </table>	<b>Oxalsäure</b>		Träufeln	ml _____	Sprühen	ml _____	Verdampfen ( Oxalsäure)	g _____	Bienenwohl	ml _____	Oxuvar 5,7 %	ml _____	<b>Durchschn. Milbenabfall:</b>	Stk. _____	<b>Völker eingewintert:</b>	Stk. _____	<b>Bemerkungen:</b> (Völkerzusammenbrüche, Räuberei, usw.)      
<b>Oxalsäure</b>																	
Träufeln	ml _____																
Sprühen	ml _____																
Verdampfen ( Oxalsäure)	g _____																
Bienenwohl	ml _____																
Oxuvar 5,7 %	ml _____																
<b>Durchschn. Milbenabfall:</b>	Stk. _____																
<b>Völker eingewintert:</b>	Stk. _____																

<b>Varroabekämpfung 20</b> .....	
Völker ausgewintert:..... Befallsdiagnose Juni und Mitte September: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
<b>Hauptentmilbung 1 und 2:</b>	<b>Restentmilbung:</b>
Datum1:.....und2:..... Waben pro Volk _____	Datum:.....
Wärmebehandlung Wabenanzahl: _____	<b>Api Bioxal:</b>
Königin sperren mittels Wabentasche: _____	Träufeln: ml _____
Totale Brutentnahme: _____	Sprühen: ml _____
AMO Varroxal Ameisensäure 85%: ml _____	Verdampfen: g _____
Apiguard Gel : _____	Dany`s Bienenwohl: ml _____
Apilife VAR: _____	Oxuvar 5,7%: ml _____
Thymovar: _____	Milbenabfall 2 Wo. nach Beh.:.....
Brutfreie Völker: Oxuvar/ Api-Bioxal: _____	<b>Rezept- und apothekenpflichtige Behandlungsmittel:</b>
<b>Rezept- und apothekenpflichtige Behandlungsmittel:</b>	<b>Anderes Behandlungsmittel:</b>
Apitraz: _____	.....: _____
PolyVar Yellow: _____	<b>Völker</b>
Bemerkungen:.....	<b>Eingewintert:</b> _____

**Bemerkung: Bei eingesetzten Rezept- und apothekenpflichtigen Tierarzneimittel muss eine Rechnung und eine tierärztlichen Bestätigung vorliegen.**

**Das ausgefüllte Blatt bewahren Sie bitte 7 Jahre auf, um bei einer eventuellen Kontrolle durch die Lebensmittelbehörde darauf zurückgreifen zu können.**

### Dokumentation mittels Stockkarte

(falls keine Standbuchblatt geführt wird, kann auch diese Stockkarte zur Dokumentation verwendet werden)

..... <b>Anschrift : 6.....</b> .....	<b>STOCK - KARTE</b>	<b>Jahr 2018</b> <b>Standmaß : .....</b>
KÖNIGIN Zucht.Nr.....	VATERVOLK Zucht.Nr.:.....	Vorjahres-Honig.Leistung:.....
Zeichen : .....	Belegstelle : .....	Vorjahres-Standmittel: .....
Stamm : .....	Stamm : .....	Heurige Honigleistung:.....
Züchter : .....	Eilage seit : .....	Heuriges Standmittel : .....
<b>Beute Nr.:</b>	<b>Datum</b>	<b>Allgemeiner Befund gegeben = + genommen = -</b>

WL Graf Helmut